



Donnerstag, 27. Februar 2020, Geretsrieder Merkur / Lokalteil

Klärwerk nur bedingt aufnahmefähig

Stadtratskandidat Volker Reeh lädt zur Besichtigung der Anlage in Weidach

VON TANJA LÜHR



Wahlkampf der anderen Art: Volker Reeh (re.), Stadtratskandidat der Geretsrieder Liste, lud zu einer Besichtigung des Klärwerks in Weidach. Foto: sh

Geretsried/Weidach – Seit 24 Jahren gehört Volker Reeh dem Abwasserverband Isar-Loisachgruppe an. Der Zweite Vorsitzende weiß, wie sich steigende Einwohnerzahlen oder die Ansiedlung neuen Gewerbes auf die Kläranlage in Weidach auswirken. Kürzlich führte er einige interessierte Besucher gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Werks, Lorenz Demmel, über das Gelände am Isarspitz in Weidach. Es war eine etwas andere Wahlkampfveranstaltung. Reeh sitzt noch für die CSU im Geretsrieder Stadtrat und kandidiert jetzt auf der Geretsrieder Liste.

Die Kläranlage säubert das Abwasser der sechs Kommunen Wolfratshausen, Geretsried, Egling, Icking, Dietramszell und Königsdorf. Insgesamt fasst der Einzugsbereich 120 000 sogenannte Einwohnerwerte. Die Hälfte des Abwassers

stammt von der Industrie. Die Anlage in Weidach ist eine der größeren in Bayern, sie zählt zur Kategorie 5. Weil die Landeshauptstadt München sich für die Isar, in die das gereinigte Wasser eingeleitet wird, Badewasserqualität wünscht, wurde in den vergangenen Jahren eine Menge Geld ins Weidacher Werk investiert, zuletzt rund 1,2 Millionen Euro in einen neuen Gaskessel.

Die Führung startete an einem wenig angenehm riechenden Container. Dort lagern die Feststoffe wie Toilettenpapier, die mit einem Rechen aus dem Wasser, das durch das weitverzweigte Kanalnetz in Weidach ankommt, herausgelöst werden. „In die Toilette sollte wirklich nichts anderes gelangen als Klopapier“, mahnte Lorenz Demmel. Mit Öl getränkte Feuchttücher, Ohrenstäbchen oder auch die neuen Taschentücher, die sich nicht auflösen, gehörten dagegen unbedingt in den Abfalleimer.

Das aussortierte und getrocknete Rechengut wird regelmäßig zur Mülldeponie gebracht. Das verbleibende Wasser-Schlamm-Gemisch fließt weiter in ein Vorklärbecken. Dort entsteht durch Sedimentation der Primärschlamm. In den beiden „Belebungsbecken“ wird dem Abwasser Luft zugesetzt, was deutlich am Blubbern zu sehen ist. Niemand käme auf die Idee, in der braunen Brühe zu baden. Es würde auch gar nicht funktionieren. „In diesem Becken würde man ertrinken, weil das Wasser einen aufgrund des hohen Sauerstoffgehalts nicht mehr trägt“, erklärte Volker Reeh. Kohlenstoff, Stickstoff und das unerwünschte Phosphor werden hier durch komplizierte biologisch-chemische Prozesse eliminiert. Es folgen ein Becken, in dem der Sand herausgefiltert wird, ein Nachklärbecken und eine UV-Anlage. „Wir waren vor über 15 Jahren einer der ersten Abwasserverbände, die eine UV-Anlage zur abschließenden Reinigung installiert haben“, berichtete Reeh.

Der übrig gebliebene Schlamm dürfe längst nicht mehr auf die Felder ausgebracht werden. Er werde abtransportiert und verbrannt. In einem betriebseigenen Blockheizkraftwerk werden rund 50 Prozent des benötigten Stroms selbst

produziert. Im Labor im Verwaltungsgebäude untersuchen Chemiker das Wasser ständig auf seinen Bakteriengehalt hin. Früher gab es sogar einen Fischteich auf dem Gelände der Kläranlage, in dem „Versuchskarpfen“ in dem geklärten Wasser gehalten wurden. „Sie wurden zwar nicht gegessen, aber ihr gutes Gedeihen und langes Leben galten als Zeichen für eine hohe Wasserqualität“, erklärte Reeh.

Der Kandidat der Geretsrieder Liste gab zu bedenken, dass die Aufnahmekapazität der Weidacher Anlage nicht unendlich sei. Weil sie an ein Naturschutzgebiet angrenzt, sei eine Erweiterung kaum möglich. „Bis 2029 haben wir im Verband vorausgeplant und sehen keine Probleme bis dahin“, sagte der Vize-Vorsitzende. Doch wenn Geretsried weiterhin so stark wachse und wenn sich weiteres Gewerbe ansiedle, werde die Anlage an ihre Grenzen stoßen. Neuen Gewerbebetrieben könne die Stadt zur Auflage machen, dass sie ihr Abwasser vorklären, so Reeh. Das sei nur fair, findet er.